



## Erfahrungsbericht Austauschprogramm - *experience report*

### TEIL 2 - *part 2: Beschreibung und Bewertung - Description and Evaluation*

Major bzw. Studiengang an der Leuphana - <i>study programme at Leuphana University</i>	Politikwissenschaft
Minor bzw. Unterrichtsfächer - <i>minor or subjects (for teacher training students)</i>	Wirtschaftspsychologie
Studienniveau - <i>study level</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master <input type="checkbox"/> Doctorate
Fachsemester, in dem der Studienaufenthalt stattfand - <i>semester in which the study abroad took place</i>	5
Gasthochschule - <i>host University</i>	Unviersity of Ghana
Land - <i>country</i>	Ghana
Zeitraum - <i>study period</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester - <i>winter semester</i> 2022/23 <input type="checkbox"/> Sommersemester - <i>summer semester</i> 20
Ankunft/Abreise - <i>arrival/departure</i>	04/01/2023 - 24/04/2023
Verkehrsmittel - <i>transportation</i>	Flugzeug, Bahn

### Kursangebot - *course offerings*

<input type="checkbox"/>	Festgelegtes Studienprogramm ohne Wahlmöglichkeiten <i>fixed study programme</i>
<input type="checkbox"/>	Kurse können nur an einer bestimmten Fakultät/aus einem bestimmten Studienprogramm gewählt werden, bitte nennen <i>courses can only be selected from a specific department/programme of study, please specify</i>
<input checked="" type="checkbox"/>	Kurse können fächerübergreifend aus dem gesamten Kursangebot gewählt werden <i>courses can be chosen from the full range of courses across all subjects</i>
Unterrichtssprache <i>language of instruction</i>	Englisch

### Anerkennung - *credit transfer*

Kurs/Modul an der Gasthochschule <i>course/module at host university</i>	Modul an der Leuphana bzw. „Zusatzleistung“ <i>module at Leuphana University or „additional course“</i>
POLI 441: Political Economy of Africa's Development since Independence	Vertiefung: Internationale Beziehungen: Global Governance
POLI 449: Politics in Developing Countries - Western Africa	Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft: Vergleichende Demokratieforschung
POLI 447: Foreign Policy Analysis	Vertiefung: Politikfeldanalyse: Theorie und Praxis der Policy-Analyse
SOCI 345: Political Sociology	Einführung: Politische Soziologie/ Politische Kultur
GEOG 453: Geography of the Developing World 3	Medialitätsorientierte Zugänge zu den Sozialwissenschaften
MKTG 305: Consumer Behaviour	Marketing und Konsumentenverhalten



## Kosten - costs

Visum (falls zutreffend) - <i>visa (if applicable)</i>	220€	Weitere studienrelevante Kosten (Bücher, Labgebühren etc.) - <i>other study related costs (books, lab fees etc.)</i>	200€
Reisekosten - <i>travel costs</i>	1100€	Freizeit - <i>leisure</i>	500€
Unterkunft pro Monat - <i>accommodation per month</i>	310€	Studiengebühren (falls zutreffend) - <i>tuition fees (if applicable)</i>	2272€
Lebenshaltung pro Monat - <i>living per month</i>	100€	Vermittlungsgebühren (falls zutreffend) - <i>agent fees (if applicable)</i>	-

## Zusammenfassung -Summary

Bitte beschreiben Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und bewerten Sie den Studienaufenthalt im Ausland unter Berücksichtigung der folgenden Punkte. Bitte verwenden Sie keine personenbezogenen Daten wie Namen etc. Sie können gerne bis zu drei Fotos einfügen, bitte achten Sie auch hier darauf, dass keine Personen erkennbar sind.

*Please describe your personal experience and review your experience abroad considering the following aspects. Please do not use personal data like names etc. You are welcome to include up to three pictures without people who could be recognized.*

- Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung an der Gasthochschule)  
*preparation (planning, organization, application to the host university)*
- Angebote für Incomings (Orientierungsprogramm, Sprachkurse, Buddy und/oder Tandem Programm, etc.)  
*support for incoming students (orientation program, language courses, buddy and/or tandem program, etc.)*
- Unterkunft (selbst gesucht oder organisiert durch die Gasthochschule, Studierendenwohnheim oder privat, Standard, etc.)  
*accommodation (arranged by the host university yes or no, student dormitory or private, standard/quality, etc.)*
- Nachhaltigkeit (Reisen etc.)  
*Sustainability (green travel etc.)*
- Studium (Kursangebot, Unterrichtssprache, Qualität, etc.)  
*study (courses offered, language of instruction, quality of instruction, etc.)*
- Alltag und Freizeit  
*daily life and leisure*
- Fazit (beste/schlechteste Erfahrung, Weiterempfehlung ja/nein)  
*conclusion (best/worst experience, recommendation yes/no)*

Erfahrungsbericht University of Ghana WiSe 2022/23

### Vorbereitungen

Schon länger habe ich mit dem Gedanken gespielt, in meinem fünften Semester für ein halbes Jahr ins Ausland zu gehen. Dieses Semester wollte ich nutzen, um neue Perspektiven auf meine Studieninhalte zu erhalten und meine interkulturellen Fähigkeiten zu stärken. In Gesprächen mit Studierenden und Bekannten, die bereits Auslandsaufenthalte im außereuropäischen Ausland hinter sich hatten, wurde mir schnell klar, dass ein gewisses Wissen über das Zielland von Nutzen sein kann. Als ein Hauptgrund hierfür wurde das schnelle (Wieder-)Einleben in Land und Kultur genannt, um sich bestmöglich von Beginn an auf die Studienerfahrung konzentrieren zu können. Da ich nach der Schule bereits für längere Zeit in Ghana war und die University of Ghana im internationalen Hochschulranking sehr gut dasteht, fiel meine Wahl letztendlich auf Ghana. Der Vorbereitungsprozess als Free Mover ist dabei wesentlich unkomplizierter, als ich es mir zunächst vorgestellt hatte. Anders als im Erasmus Programm musste ich mich um alles selbst kümmern. Dies hat zunächst bei der Recherche darüber angefangen, ob meine Zieluniversität in Deutschland als Hochschule anerkannt ist und über das H+ Rating verfügt (<https://anabin.kmk.org/anabin.html>). Danach stand eine intensive Auseinandersetzung mit den Zulassungsvoraussetzungen der University of Ghana sowie der Bewerbung an dieser an (<https://ipo.ug.edu.gh/admissions/visiting-students>). Die



Bewerbung war direkt mit einem nicht ganz unerheblichen Geldbetrag verbunden, den ich auch bei nicht erfolgreicher Bewerbung nicht zurückbekommen hätte. Für mich war es zu Beginn nicht ganz ersichtlich, wo ich die einzelnen Dokumente und Bewerbungsmasken für die University of Ghana finden kann. Oft waren veraltete Dokumente aus den letzten Jahren auf den Websites zu finden. Mit der Hilfe einer ehemaligen Absolventin eines Auslandssemesters an der University of Ghana, dem sehr hilfsbereiten International Programmes Office an der UG sowie einer ausgiebigen Recherche habe ich aber auch dieses Problem relativ schnell beseitigen können. Seitens der Leuphana gibt es eine sehr übersichtliche Check-Liste mit allen erforderlichen Schritten eines Auslandssemesters als Free Mover (<https://www.leuphana.de/services/io/studium-und-praktikum-im-ausland/free-mover/informationen-free-mover.html>). Neben den organisatorischen Dingen abseits des universitären Kontexts, wie dem Abschließen von entsprechenden Versicherungen oder dem Beantragen eines Visums, ist dort auch das Thema Learning Agreements vermerkt. Diese Learning Agreements müssen für jeden Fachbereich des Studiums (Major, Minor, Komplementär) mit den entsprechenden Verantwortlichen vereinbart werden und beinhalten die Kurse, die im Ausland angerechnet werden sollen inklusive der entsprechenden Äquivalente an der Leuphana. Die Learning Agreements sind ein elementarer Punkt des Auslandssemester als Free Mover, da ohne sie eine Anerkennung der erbrachten Leistungen im Ausland nicht stattfinden kann. Um an der Leuphana keine Studiengebühren für das Semester zahlen zu müssen, ist zudem die fristgerechte Rückmeldung über ein Auslandssemester wichtig.

#### Ankommen in Ghana

Um meinen Aufenthalt in Ghana auch ökologisch möglichst gut auszunutzen, habe ich mich für ein Praktikum vor meinem Auslandssemester entschieden. Im UNESCO Regional Office in Accra durfte ich für etwa 1,5 Monate Einblicke in die dortige Arbeit bekommen. Daher ging meinem Ankommen an der University of Ghana bereits ein erneutes Einleben in Land und Kultur voraus. Und auch hierbei habe ich gemerkt, dass ich schon mal mehrere Monate in Ghana gelebt habe. Sei es beim Einsteigen ins Taxi am Flughafen, dass mich in mein Hotel für die ersten Nächte gebracht hat, der Interaktion mit einer Straßenverkäuferin zum Kauf einer Flasche Wasser oder dem Umherreisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – all dies waren bekannte Abläufe und so hatte ich Zeit, von Anfang an etwas tiefer in meinen Aufenthalt in Ghana einzutauchen. Auch wenn mir hierdurch natürlich neue Einblicke in ein anderes Zielland verwehrt blieben, bewerte ich das Zurückkommen nach Ghana auch jetzt rückblickend als sehr gewinnbringend.

Während mein erster Aufenthalt in Ghana sehr fremdorganisiert war und alle wichtigen Entscheidungen vor Ort, vor allem in der Anfangszeit, von anderen Menschen organisiert wurde, musste ich dieses Mal alles selbst organisieren. Dabei bin ich an der ein oder anderen Stelle auf diverse Hindernisse und Probleme gestoßen, wie im Folgenden immer mal wieder deutlich wird. Abschließend betrachtet war aber auch das eine sehr lehrreiche Erfahrung.

Als einer der ersten Studierenden überhaupt bin ich am 4. Januar 2023 auf dem Gelände der University of Ghana (UG) angekommen. Während des Semesters lebt der Großteil der Studierenden auf dem Campus. In den Semesterferien hingegen gehen die meisten Studierenden wieder zurück in ihre Heimatorte und zu ihren Eltern. In den Studierendenwohnheimen werden in dieser Zeit zum Beispiel Reparaturen getätigt. So kam es, dass der Campus zu diesem Zeitpunkt gespenstisch leer, fast verlassen wirkte. Wie sehr sich dies innerhalb der nächsten Tage und Wochen ändern würde, war mir zu diesem Zeitpunkt nicht klar. Da ich nicht vom Flughafen abgeholt wurde, wie bei internationalen Studierenden üblich, – die internationalen Flüge nach Accra kommen alle in einem gewissen Zeitfenster an, sodass sich hier an den darauffolgenden Tagen bereits die ersten Studierenden zusammengefunden haben – hatte ich zunächst keine\*n direkte\*n Ansprechpartner\*in an der UG und habe mich, zusammen mit meinem sehr netten Uber-Fahrer, an den verschiedenen Anlaufstellen herumgefragt. Relativ schnell wurde klar, wo mein eigentliches Wohnheim ist, zu welchem wir dann auch gefahren sind. In unseren Startinformationen vom International Office der UG wurde uns mitgeteilt, dass wir ab dem vierten Januar unsere Zimmer beziehen können. Da ich möglichst viel Eingewöhnungszeit an der Uni haben wollte, wollte ich auch am ersten möglichen Tag einziehen. Angekommen an meinem Wohnheim, dem International Student Hostel 1 (kurz: ISH 1), wurde mir dann allerdings mitgeteilt, dass die Zimmer noch renoviert werden würden und ich nicht einziehen könne. Nach knapp zwei Monaten in Ghana ohne längerfristige Unterkunft hatte ich mich sehr auf mein eigenes Zimmer und das Einrichten in meiner Bleibe für die nächste Zeit gefreut. Aber so kam es, dass wir für die ersten Tage in ein Ausweichzimmer in ISH 2, direkt gegenüber in knapp 100m Luftlinie, umgezogen sind. Wir, denn inzwischen ist eine weitere internationale Studentin, ebenfalls aus Deutschland, am Campus angekommen und wir waren mit unserem Unwissen zumindest nicht mehr allein. Die nächsten Stunden verbrachten wir dann damit uns zu akklimatisieren und die Räumlichkeiten kennenzulernen. Am Empfang beider ISH wurde sichergestellt, dass auch wirklich nur Studierende, die im jeweiligen Wohnheim leben, Zutritt zu diesem haben. Beide Wohnheime sind in etwa gleich aufgebaut, haben ein Erdgeschoss mit großer Rasenfläche in der Mitte und jeweils 3 weitere Etagen obendrauf. Auf jeder Etage sind je zwei Sanitäreinrichtungen für Männer und Frauen – eigene Duschen oder Toiletten auf dem Zimmer gibt es keine.

Am Abend folgte für uns beide dann noch ein leckeres Essen auf dem Night Market, wo von Sanitärartikeln bis Schawarma alles besorgt werden kann. In den darauffolgenden Tagen trudelten langsam immer mehr internationale und ghanaische Studierende ein und die Wohnheime füllten sich allmählich. Da wir alle noch ordentlich Zeit hatten, bis die Vorlesungen anfangen, erkundeten wir in den ersten Tagen alle zusammen das Uni-Gelände, das Nachtleben Accras und die umliegenden Strände. Die Studierendenschaft in den International Hostels war sehr international gemixt. Ein Großteil der Studierenden



kam aus Ländern Westafrikas, vor allem aus Nigeria. Dazu kamen einige Studierenden aus Ost- und Südafrika, den USA, vereinzelte Studierenden aus China und Japan, Brasilien, Norwegen, Deutschland, Frankreich, Italien, England und vielen weiteren Ländern. Es war eine sehr besondere Stimmung mit so vielen verschiedenen Sprachen und Kulturen und es entstanden viele spannende Gespräche und ein reger Austausch.

#### Lehre an der UG

Als Vorbereitung auf mein Auslandssemester habe ich mich natürlich auch intensiv mit meiner Kurswahl an der UG auseinandergesetzt. Durch eine ehemalige Austauschstudentin an der UG habe ich erfahren, dass das vorab kommunizierte Kursangebot wesentlich von dem am Ende tatsächlich angebotenen Kursen variieren kann. Da ich für die Erstellung der Learning Agreements aber eine Auswahl an Kursen brauchte, habe ich mich zunächst an der vorläufigen Fassung orientiert. Vor Ort wurde dann tatsächlich nur ein Bruchteil der Kurse tatsächlich angeboten, sodass ich in meiner Kurswahl kurzfristig umdenken musste. Damit konnte ich mich aber gut abfinden und habe mir eine spannende Auswahl an Kursen aus meinem Major, meinem Minor sowie einer Veranstaltung aus dem Komplementär-Bereich zusammengestellt. Am Ende habe ich aus dem Bereich der Politikwissenschaft „Foreign Policy Analysis“, „Political Sociology“, „Political Economy of Africa's Development since Independence“ sowie den sehr spannenden Kurs „Politics in Developing Countries – West Africa“ belegt. In letzterem Kurs hatten wir stets sehr spannende Diskussionen zum Thema Kolonialismus und Unabhängigkeitsbestrebungen, beleuchtet aus verschiedenen Perspektiven. Das Seminar war relativ arbeitsintensiv, aber die Auseinandersetzung mit der Seminarliteratur sowie den anderen Studierenden und dem Dozenten haben meinen Wissensschatz um sehr spannende Perspektiven bereichert. Zu den Kursen aus der Politikwissenschaft habe ich „Consumer Behaviour“ aus dem Bereich der Wirtschaftspsychologie sowie „Geography of the Developing World“ aus dem Bereich der Geografie belegt. Im Kurs „History of Ghana up to 1800“ habe ich keine Prüfungsleistung absolviert, mich aber als Gasthörer in die Vorlesung gesetzt.

Zur Lehre an der UG lässt sich grundsätzlich sagen, dass sie wesentlich frontaler stattfindet als ich es von der Leuphana gewohnt bin. Kleine Seminare existieren nur begrenzt und der Großteil findet in großen Vorlesungssälen statt. Ein weiterer großer Unterschied sind die vielen benoteten Prüfungsleistungen. Neben der abschließenden End-Term Klausur gab es, etwas abhängig vom Fach, über den Rest des Semesters verteilt verschiedene Mid-Term Prüfungen in Form von kleinen, schriftlichen Tests oder schriftlichen Arbeiten.

Besonders interessant waren die nicht-eurozentrischen Perspektiven auf viele Themen, die ich in meinem Studium bereits behandelt habe. Es wurde viel Literatur von afrikanischen Autor\*innen bereitgestellt und diskutiert.

#### Leben am Campus und in Ghana

Der Campus der UG ist wirklich sehr groß und besitzt eine komplett eigene Infrastruktur. Von Lebensmittelständen, Supermärkten über Frisör und Waschsalon bis hin zu eigenen Buslinien ist alles dabei. Um von meiner Unterkunft, dem International Students Hostel, zu einigen lecture halls zu kommen, habe ich entweder bis zu 20 Geh- oder bis zu 10 Fahrminuten gebraucht.

Auch die Sportanlagen und -möglichkeiten sind zahlreich. In unmittelbarer Nähe zum Hostel befindet sich ein Fitnessstudio, Schwimmbekken sowie zwei Tennisplätze. Etwas weiter entfernt sind Fußballfelder sowie eine Leichtathletikanlage und Volleyball- sowie Basketballplätze. Das große Stadion auf dem Uni-Campus wird aktuell für die African Games umgebaut und war zur Zeit meines Studiums nicht benutzbar. Sportkurse wurden für alle Studierenden regelmäßig, aber teilweise zu sehr ungewöhnlichen Uhrzeiten, angeboten. Ein Hauptgrund dafür waren sicher die sehr heißen Temperaturen, sodass das Volleyballtraining als Beispiel immer auf Samstag morgens um 6:30 Uhr fiel. Das sportliche Highlight bestand in den Inter-Hall Games, die ab Mitte des Semesters durchgeführt wurden. Alle Student Halls haben in den verschiedenen Disziplinen Teams aufgestellt, die dann über mehrere Wochen hinweg gegeneinander angetreten sind. Die International Students waren im Tennis sehr erfolgreich, ehe im Halbfinale gegen Spieler des ghanaischen Nationalteams nicht unerwartet klar Schluss war. Das anschließende Spiel um den dritten Platz wurde dann allerdings gewonnen und die ersehnte Medaille ins Hostel geholt.

An Freizeitaktivitäten gibt es in und um Accra sehr viel zu tun. Ein entspannter Strandtag inklusive Surfkurs ist in Krokobite, etwa 40 Minuten Fahrt von der UG entfernt, garantiert. Wer es etwas ruhiger mag, der kann nach Aburi in die Berge fahren und sich dort an einen Infinity Pool legen. Vom International Office der UG haben wir einen Wochenendtrip zu den Shai Hills und nach Amedzofe gemacht. In den Shai Hills haben wir sehr abgelegen gezeltet und gegrillt, ehe es am nächsten Tag zum Wandern nach Amedzofe ging.

In Accra lässt es sich insbesondere in Osu gut feiern lassen, sei es für einen entspannten Drink in der The Republic Bar oder zum Feiern im Kruna. Jeden Mittwoch wird im Afrikiko unter anderem zu Salsa getanzt. Gute Restaurants sind über die gesamte Stadt verteilt. Besonders zu empfehlen ist das Abyssinia, in dem es sehr gute äthiopische Küche gibt. Lokale Spezialitäten gibt es sehr lecker im Night Market auf dem Campus. Wer guten Tilapia mit Banku essen möchte, dem ist auch



das Dimaensa zu empfehlen. Gut zum Arbeiten ist TheGoodBaker unweit der UG in East Legon, wo es sich bei leckerem Kaffee und WLAN lernen lässt.

Zusammen mit den anderen internationalen Studierenden waren wir darüber hinaus auch relativ häufig im ganzen Land und darüber hinaus unterwegs. Leider sind wir aufgrund der Unterbringung im gemeinsamen Hostel sehr oft in unserer eigenen Blase geblieben. Diese Erfahrungen habe ich aber auch von Studierenden gehört, die in anderen Ländern für ein Semester im Ausland waren. Neben vielen Orten in Ghana, an der Küste entlang bis nach Busua, in die Volta Region zu den Wli Waterfalls oder in den Norden Ghanas nach Kumasi und Tamale, waren wir auch für einen Kurztrip in Togos Hauptstadt Lomé und sind für ein paar Tage nach São Tomé und Príncipe, einer kleinen Inselgruppe im Golf von Guinea, geflogen. Reisen lässt sich in Ghana gut mit Tro-Tros (Kleinbusse), (Motorrad-)Taxen, Uber und Bolt oder Reisebussen für längere Strecken.

#### Fazit

Einen Aufenthalt an der University of Ghana kann ich jedem und jeder empfehlen, der oder die andere Perspektiven auf sein oder ihr Studium bekommen möchte und dabei in einer tollen Gemeinschaft mit anderen internationalen und ghanaischen Studierenden viele spannende Erfahrungen sammeln möchte. Die Betreuung durch die University of Ghana ist teilweise etwas chaotisch und Absprachen nicht so verbindlich, wie ich es aus Deutschland kenne. Lässt man sich auf diese Unterschiede ein und lernt mit ihnen umzugehen wird das Auslandssemester in Ghana in allen Facetten eine sehr tolle, ereignisreiche und akademisch wertvolle Zeit. Ich würde jederzeit wieder an die University of Ghana gehen. Es ist allerdings zu empfehlen, im Herbst-Semester an die University of Ghana zu gehen, da dann wesentlich mehr im International Hostel los ist.

Da es mir in meiner Vorbereitung und vor Ort sehr geholfen hat: Wenn sich das wer in Vorbereitung auf sein/ihr eigenes Auslandssemester in Ghana durchliest und Fragen hat oder sich einfach nur ein bisschen austauschen möchte, kann sich gerne bei mir melden: [REDACTED]



